

Dortmund, Freitag, 30. April 2021

Amprion plant Konverterstation für Offshore-Windenergie im Industriepark Lingen-Süd

Die Suche nach einem Konverterstandort für die Offshore-Netzanbindungssysteme DolWin4 und BorWin4 ist abgeschlossen. Die Amprion Offshore GmbH, eine hundertprozentige Tochter des Dortmunder Übertragungsnetzbetreibers Amprion, plant, die Konverterstation im Industriepark Lingen-Süd zu errichten. Mit einer Genehmigung rechnet Amprion Ende 2024.

Amprion plant die Offshore-Netzanbindungssysteme DolWin4 und BorWin4 aufgrund ihrer großen Länge in Gleichstromtechnik. Diese ermöglicht es, große Energiemengen über weite Strecken verlustarm zu transportieren. Da das Übertragungsnetz in Deutschland überwiegend Wechselstromtechnik verwendet, wird in der Nähe des sogenannten Netzverknüpfungspunktes eine Konverterstation mit zwei Konverteranlagen benötigt. Sie wandeln den ankommenden Gleichstrom in Wechselstrom um, damit er ins Übertragungsnetz eingespeist werden kann. Im vergangenen Sommer hatte das Unternehmen der Öffentlichkeit mehrere Flächen in Lingen und Wietmarschen vorgestellt, die als Standorte für die Konverterstation in Frage kommen. Grundlage dafür bildete ein umfangreiches Standortgutachten. Nun hat Amprion eine Fläche im Industriepark Lingen-Süd als Vorzugsstandort festgelegt.

Dieser befindet sich nordöstlich der Amprion-Umspannanlage Hanekenfähr und nördlich des Kernkraftwerks Emsland, das Ende 2022 vom Netz gehen wird. Über DolWin4 und BorWin4 wird die dadurch entfallende Erzeugungskapazität durch 1,8 GW Offshore-Windenergie ersetzt. Insgesamt benötigt Amprion eine Fläche von rund zwölf Hektar für die Station, hinzu kommen temporäre Baubedarfsflächen. „Im vergangenen Jahr sind wir mit mehreren möglichen Flächen in die öffentliche Diskussion gegangen. Nun haben wir am Energiestandort Lingen in sehr konstruktiver Abstimmung mit der Stadt einen guten Standort für unsere Konverterstation gefunden. Besonders die industrielle Vorprägung im Industriepark sowie die unmittelbare Nähe zur Umspannanlage sprechen für den Standort“, so Eric Zieschang, Gesamtprojektleiter bei Amprion.

Seite 1 von 3

Amprion Offshore GmbH

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund
Germany

T+49 231 5849-0
F+49 231 5849-14188
offshore.amprion.net

Geschäftsführung:

Peter Barth
Dr. Carsten Lehmköster

Sitz der Gesellschaft:

Dortmund
Eingetragen beim
Amtsgericht Dortmund
Handelsregister-Nr.
HR B 31481

Bankverbindung:

Commerzbank AG Dortmund
IBAN:
DE76 4404 0037 0350 3497 00
BIC: COBADEFFXXX
USt.-IdNr. DE 3280 38 306

Die Stadt Lingen will im Planungs- und Bauausschuss am 12. Mai einen Aufstellungsbeschluss fassen. Damit schafft sie die planungsrechtlichen Voraussetzungen, um das Projekt zu realisieren. Teil dieses Prozesses ist auch eine umfangreiche Öffentlichkeitsbeteiligung. Im nächsten Schritt wird Amprion die Station projektieren und nach Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigen lassen. Das Verfahren soll voraussichtlich Ende 2023 beginnen und dauert etwa ein Jahr. Erst danach beginnen die Baumaßnahmen.

Amprion bietet am Dienstag, den 4. Mai 2021, um 18 Uhr eine Online-Bürgerinformationsveranstaltung an, um über die Planungen zu informieren. Aus technischen Gründen ist eine Anmeldung unter folgendem Link erforderlich:

offshore.amprion.net/buergerdialog/konverter

Die Offshore-Netzanbindungssysteme DolWin4 und BorWin4

Die weitestgehend parallel verlaufenden Offshore-Netzanbindungssysteme DolWin4 und BorWin4 gehören zu den wichtigen Energiewende-Projekten in Deutschland. Sie sollen 2028 und 2029 in Betrieb gehen. Von den Nordsee-Windparks aus verlaufen die Kabel zunächst 60 bzw. 125 Kilometer auf See. Sie unterqueren die Insel Norderney und erreichen im Bereich Hilgenriedersiel die Küste. Zwischen Emden und Wietmarschen wird Amprion DolWin4 und BorWin4 mit der Gleichstromverbindung A-Nord bündeln, einem weiteren Erdkabelprojekt des Übertragungsnetzbetreibers. Ziel ist es, durch eine gemeinsame Bauausführung die Eingriffe in Boden und Landschaft, die Betroffenheit der Anwohner sowie die Kosten zu minimieren. Im Raum Wietmarschen trennen sich die Wege der drei Projekte wieder. Von dort verlaufen die Offshore-Kabel im sogenannten Landabschnitt Süd noch rund zehn Kilometer in Richtung der Umspannanlage Hanekenfähr in Lingen, wo Amprion sie an sein Übertragungsnetz anschließen wird. Für diesen Abschnitt läuft derzeit die Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Stefan Sennekamp
Projektsprecher DolWin4 & BorWin4
T +49 231 5849-12922, M + 49 152 2270 5497
E-Mail: stefan.sennekamp@amprion.net

Amprion verbindet

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungs-

netz transportiert Strom in einem Gebiet von Niedersachsen bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Rund 2.000 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa. Die Amprion Offshore GmbH ist als hundertprozentige Tochter mit den Offshore-Aktivitäten von Amprion betraut.